

BMM 2007/2008

3. Spieltag

Fredersdorf 1 – SF Siemensstadt 1

Zum Abstiegskampf trafen sich heute unsere erste Mannschaft und die Schachfreunde aus Siemensstadt. Wir in voller Besetzung, was ganz besonders auf mich zu traf. Die Gäste hatten dagegen einige Ausfälle zu verkraften, sodass wir zumindest an den hinteren Brettern einen DWZ – Vorteil hatte.

Nach circa 2 Stunden standen **Henning, Steini, Kay** und ich schon ganz gut und eigentlich keiner so richtig schlecht. Da kam uns das Remisangebot an **Arne** eigentlich gelegen und auch **Micha** konnte beruhigt ins Remis einwilligen.

Dann war es unserem Topspieler und CDU – Fan **Kay Uwe Arlt** vorbehalten die 2 zu 1 Führung zu erzielen. Leider wurde **Gerhard** jetzt von seinem Gegner überrollt, sodass es zum Ausgleich kam. Nicht so schlimm dachte ich, aber nur so lange, bis ich zu **Steinis** Brett kam, denn dort stand er auf einmal auf Verlust. Eigentlich unbegreiflich, hatte er doch beim letzten Blick eine überlegene Stellung und der Gegner mehr als nur Zeitnot. Aber irgendwie schafft es **Steini** immer wieder meine und unsere Nerven zu zerfetzen bzw. bessere Stellungen noch zu vergeigen.

Wenigstens konnte **Henning** für einen Lichtblick sorgen und seinen jungen Gegner zur Aufgabe zwingen.

Es stand damit 3 zu 3 und **Martins** Partie war bei gleichfarbigen Läufern wohl langfristig verloren. Ein virtuelles 4 zu 3 und damit Siegzwang für mich. Na toll, hatte ich doch nicht nur mit meinem Gegner sondern auch mit mir selber bzw. mit den Folgen des Vortages zu kämpfen. Ich stand zwar besser aber eine richtige Gewinnidee hatte ich auch noch nicht. So musste ich per Gedankenübertragung meinen Gegner ein Selbstmatt konstruieren lassen. Meinen hypnotischen Kräften war mein Gegner nicht gewachsen und spielte genau so, wie ich es mir wünschte. Das zweizügige Matt übersah er und bot mir auch noch im selben Moment Remis an. Bei gleichzeitiger Übergabe eines unscheinbaren aber gut gefüllten Briefumschlags hätte ich vielleicht einen Gedanken daran verschwendet, so musste ich ihn aber vor vollendete Tatsachen stellen. 4 zu 3 für uns - Hurra !!!

Nütze aber nichts, da **Martin** zwar bis zum Ende kämpfte, allerdings gegen Windmühlen. So war zumindest der Kampfgeist von unserem Chefschiedsrichter zu bewundern, mehr aber auch nicht.

Schön das **Kay** heute doch noch kommen konnte um der Mannschaft zu helfen. So blieb uns der Einsatz des volltrunkenen Edgars erspart, welcher sich wohl wissend das er in der ersten Mannschaft spielt, am Vorabend gehen lässt und sich besinnungslos besäuft. Bei mir ist das etwas anderes, denn bei mir ist so etwas „normal“ und trägt zur gewissenhaften Vorbereitung bei und positiver Waghalsigkeit bei.

4 zu 4, ein Ergebnis das uns einfach nicht weiterhilft. Nächstes Mal fehlen **Henning** und **Martin**, sodass es beim Staffelfavoriten ein Debakel zu verhindern gilt.

Gregor Fehrmann